

PREMIERE: 06. JANUAR 2022

FRÜCHTE DES ZORNS

NACH DEM ROMAN VON JOHN STEINBECK
IN EINER BEARBEITUNG VON PETSCHINKA
REGIE: RAFAEL SANCHEZ

BÜHNE THOMAS DREIÖGACKER • KOSTÜM MARIA ROERS • KOMPOSITION & MUSIKALISCHE EINRICHTUNG PABLO GIW • LICHT MICHAEL FRANK • DRAMATURGIE STAWRULA PANAGIOTAKI

DEPOT 2

MIT SEAN McDONAGH • MARGOT GÖDRÖS • KATHARINA SCHMALENBERG • STEFKO HANUSHEVSKY • JUSTUS MAIER • KRISTIN STEFFEN • MARTIN REINKE • ELIAS REICHERT
LIVE-MUSIK PABLO GIW KAMERA NAZGOL EMAMI

Vom Tellerwäscher zum Millionär. So lautet die Versprechung, die in den USA zur Geisteshaltung geworden ist. Doch besonders in Krisenzeiten offenbaren sich Lücken im Narrativ des sozialen Aufstiegs. Als das Corona-Virus die USA erreichte, waren es erneut die sozial Schwachen, die an den Folgen der Krise litten. Millionen Menschen verloren ihren Job und die Wirtschaftsdepression war kaum zu stoppen. Die meisten, die dem Virus erlagen, kamen aus zumeist strukturell benachteiligten afroamerikanischen Communities. Das Gerede vom »größartigsten Land der Menschheitsgeschichte« entlarvte sich in der Krise als Mythos.

Die Dekonstruktion des amerikanischen Traums steht im Mittelpunkt des mit dem Pulitzerpreis gekrönten Romans FRÜCHTE DES ZORNS. John Steinbeck erzählt darin die Geschichte der Farmerfamilie Joad aus Oklahoma, die nach Jahren der Dürre ihr altes Leben aufgibt und sich auf die Reise entlang der Route 66 macht. Ihr Ziel: Kalifornien. Doch der Californian Dream rückt in immer weitere Ferne, als die Migrierenden im Westen bloß auf Schwindler*innen, Ausbeutung und Ausgrenzung stoßen. Ein Stoff der Stunde, der die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftskrise, Migrationsbewegung und Klimawandel aufdeckt.

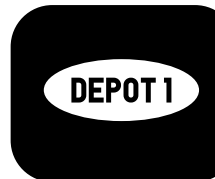
Nach der erfolgreichen Digital-Premiere im Winter 2020 kommt Rafael Sanchez' Inszenierung nun live auf die Bühne.

PREMIERE: 21. JANUAR 2022

MOLIÈRE

ICH BIN EIN DÄMON, FLEISCH GEWORDEN
UND ALS MENSCH VERKLEIDET
REGIE: FRANK CASTORF

BÜHNE ALEKSANDAR DENIĆ • KOSTÜM ADRIANA BRAGA PERETZKI • VIDEO ANDREAS DEINERT • SOUNDTRACK WILLIAM MINKE • KOMPOSITION MÄRLIES DEBACKER • LICHT LOTHAR BAUMGÄRTE • KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG SEBASTIAN KLING • DRAMATURGIE LEA GOEBEL



MIT ALEXANDER ANGELETTA • JEANNE BALIBAR • PAUL BASONGA • BRUNO CATHOMAS • MARGOT GÖDRÖS • MAREK HARLOFF • LOLA KLAMROTH • JUSTUS MAIER • KEI MURAMOTO • JUSTUS MAIER • MÄRLIES DEBACKER
PIANO

13 Jahre bespielte Molière mit seiner Wanderbühne die Marktplätze des Pariser Umlands. Die Gruppe hatte sich 1643 unter dem Namen L'illustre Théâtre gegründet und überzeugte nicht nur Bauern, Bäuerinnen und das Bürgertum, sondern zuletzt auch den Hof von Ludwig XIV. Angelehnt an das italienische Vorbild der Commedia dell'arte, in der grobschlächtige Charaktertypen sich mit Musik, Tanz, Pantomime und dem Ungeschick des Dienerspaars vereinen, perfektionierte Molière mit blitzschnellen Rollen- und Szenenwechseln die Kunst der Verwandlung. Es war der Großvater, der Molière als Kind in die Welt des Theaters einführt, ihn mit auf den Jahrmarkt nahm. Dieser erste Eindruck des Gauklertums sollte sich später durch die Beobachtung des ländlichen Karnevals verfestigen. Ariane Mnouchkine hat die Leidenschaft des französischen Dramatikers, der häufig auch Schauspieler und Regisseur zugleich war, 1978 in einem Film festgehalten. Über 30 Theaterstücke umfasst sein Lebenswerk, in denen neben Themen wie exzessiver Eifersucht, Ärztesatire, Jähzorn und Religionskritik vor allem Wahn und Heuchelei wiederkehrende Motive sind.

Nach EIN GRÜNER JUNGE und AUS DEM BÜRGERLICHEN HELDENLEBEN nimmt sich Frank Castorf diesem Konvolut der Weltliteratur und der schillernden Persönlichkeit Molières an.

WIEDERAUFNAHME: 12. JANUAR 2022

JUGEND OHNE GOTT

VON TINA MÜLLER • NACH ÖDÖN VON HORVÁTH
MIT DEM IMPORT EXPORT KOLLEKTIV
REGIE: BASSAM GHAZI

CHOREOGRAFIE JUDITH NIGGEHOFF • BÜHNE SEBASTIAN BOLZ • KOSTÜM ELISE SOPHIA RICHTER • LICHT MICHAEL FRANK • DRAMATURGIE STAWRULA PANAGIOTAKI



MIT KRISHNA ADELBERGER • ARTOSHA JASMIN MOKTHARE • HANNA NAGY • ERENAY GÜL • JUSTIN HERLTH • DOROTA LEWANDOWSKA • NIHAD MUSTAFA ALI • CEREN SENGÜLEN • SABRI SPAHIJA • RÜBEN CHWILKOWSKI • SARA MALANG • FELIX ZIMMERMANN

Es ist 1937 und die Hitlerjugend marschiert durch Köln. Im gleichen Jahr veröffentlicht Horváth seinen Roman JUGEND OHNE GOTT, der direkt nach dem Erscheinen verboten wird. Tina Müller versetzt den Text in unsere Gegenwart, in Zeiten von Hetze, Hass und Hanau, und erzählt ihn aus der Perspektive der Jugendlichen. Sie stehen mit ihren Ängsten, Erwartungen und Widersprüchen im Mittelpunkt. Die Kriminalhandlung: Eine Klasse. Ein Lehrer. Ein Zeltlager. Ein Mord. Das Böse dazwischen. Aber wer ist schuld? Und wo bleibt Gott? An den Anforderungen des auf Leistung und Funktionieren ausgelegten Systems, arbeiten sich die Jugendlichen und der Lehrer gleichermaßen ab. Kann es Hoffnung geben?

12 Spieler*innen des Import Export Kollektivs stehen nach den Produktionen REAL FAKE, CONCORD FLORAL und SCHÖNE NEUE WELT in der Regie von Bassam Ghazi erneut auf der Bühne.

GASTSPIEL: 18./19. JANUAR 2022

PRECARIOUS MOVES

PERFORMANCE, CHOREOGRAFIE,
TEXT & LYRICS: MICHAEL TURINSKY



MUSIC & LYRICS TIAN ROTTEVEEL • BÜHNE UND KOSTÜME JENNY SCHLEIF • LICHT SVETA SCHWIN • FOTO & VIDEO MICHAEL LOIZENBAUER • DRAMATURGIE GABRIELLE CRAM • PRODUKTION ANNA GRASEL / GROUNDWORKERS.AT

Wie setzt sich ein Körper in Bewegung, dort, wo das Verhältnis zwischen dem Körper und dem, was ihn umgibt, als grundlegend prekär, verletzliches aufscheint? Als eines, das nur allzu leicht aus dem Gleichgewicht gerät und in dem wir an so manche Grenze stoßen? In PRECARIOUS MOVES setzt Michael Turinsky seine Untersuchungen choreografischer Gesten im Entwerfen handlungspolitischer Ästhetiken fort. Im Zentrum des Solos steht die Befragung sowohl persönlicher als auch kollektiver Bedürfnisse und Notwendigkeiten in Bezug auf Mobilität und Mobilisierung. Von der Erfahrung körperlicher Behinderung ausgehend knüpft Turinsky einmal mehr an das Konzept der »Crip Time« an, in einem (Auf-)Begehren gegen das Diktat der Einpassung von Körpern in die systemischen Regime der hegemonialen Mobilitäts- und Mobilisierungskulturen. Changierend zwischen Organischem und Organisation entfaltet sich PRECARIOUS MOVES als Erkundung jener seltsamen Schleife, die den Körper mit der sinnlichen Welt, durch die er sich bewegt, verbindet. Michael Turinsky lebt und arbeitet als Choreograf, Performer und Theoretiker in Wien. Sein Interesse gilt zum einen der eingehenden Auseinandersetzung mit der spezifischen Phänomenologie des als »behindert« markierten Körpers und zum anderen der rigorosen Auseinandersetzung mit Diskursen rund um die produktive Spannung zwischen Politik und Ästhetik.



ATEMSCHAUKEL

SPECIALS

ZU »JUGEND
OHNE GOTT«

18 JAN •
TREFFPUNKT FOYER
5 €

MIT SALIHA
SHAGASI UND
NINA MACKENTHUN

GESPRÄCHS-
REIHE

27 JAN • OFFENBACH
IM CARLSGARTEN •
10 € / ERM. 5 €

KATHRIN RÖGGLA
TRIFFT
ADRIENNE GOEHLER

THEATERPRAKTISCHER
WORKSHOP

In diesem offenen Workshop nähern wir uns spielerisch der Inszenierung JUGEND OHNE GOTT des Import Export Kollektivs in der Regie von Bassam Ghazi und der Frage nach Schuld in Kontexten von Manipulation. Aktueller denn je drängt sich die Frage auf, ob die Aussage »Nie wieder« in Bezug zur NS-Zeit Bestand hat. Wir nutzen Praktiken der Inszenierung: Wir improvisieren, reflektieren und bewegen uns. Ein Schwerpunkt wird dabei sein zu erforschen, was ein Text aus dem Jahr 1937 mit uns zu tun hat. Für alle Neugierigen, die Lust auf mehr Praxis haben oder mehr zur Inszenierung erfahren wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Inszenierung muss nicht bekannt sein.

WELT VERÄNDERN
HANDELN UND NICHT-HANDELN
IM ZEITALTER DER KRISEN

Die Schriftstellerin Kathrin Rögglä lädt regelmäßig unterschiedliche Akteur*innen ein, um über Fragen des Handelns in einer Zeit zu sprechen, die das Handeln als unmöglich postuliert. Ihre Gesprächspartner*innen haben oft viele Leben und ihr nächster Gast, Adrienne Goehler, ist dabei keine Ausnahme. Die studierte Psychologin ist Kuratorin, ehemalige Berliner Kultursenatorin und Ex-Präsidentin der HFBK Hamburg. Im Moment forscht sie am Potsdamer Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung und hat vor Kurzem ein Konzept für den Fonds Ästhetik und Nachhaltigkeit (FÄN) vorgelegt. Aus Mitteln des Fonds soll künftig die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Kunst im Kampf gegen die Klimakrise gefördert werden.

SPECIALS

PERFORMATIVER
WORKSHOP

29/30 JAN •
TREFFPUNKT FOYER
5 €

LEITUNG:
SALIHA SHAGASI

POETICA 7
FESTIVAL FÜR
WELTLITERATUR

29 JAN • DEPOT 2

STADTLABOR: »GLAUBE«

In diesem zweitägigen Workshop gehen wir auf Entdeckungstour, sowohl in uns selbst als auch im öffentlichen Raum. Was sind unsere Glaubenssätze und woher kommen sie? Wo fängt Glaube an und wo hört er auf? Ist die Liebe zum Fußball, zum Karneval, zu sich selbst bereits Glaube? Wir werden recherchieren, uns bewegen und eine gemeinsame Performance zu Glaubenssätzen entwickeln, die wir im öffentlichen Raum präsentieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jede*r kann sich hier ausprobieren. Wir empfehlen gemütliche und warme Kleidung.

ICH BIN EINFACH EIN
AUFNAHMEGERÄT
POETRY MEETS SCENERY

Wenn am letzten Abend die Dichter*innen der Poetica in Szene gesetzt werden, kommen unterschiedlichste Stimmen und Archive zum Klingen. Das Publikum wird Teil eines akustischen Gedächtnisraums, der ins Jetzt reicht und zeigt, dass Archive, wie Jacques Derrida schrieb, nicht eine Frage der Vergangenheit, sondern der Zukunft sind. Und mitten drin die Dichtung als irrlichternde, sich wandelnde Experimentierstätte für Neugier, Sanftmut und die Bereitschaft, uns und die Quellen, aus denen wir schöpfen, immer wieder neu zu befragen. Mit Texten von Ain Bailey (Großbritannien), Don Mee Choi (USA), Yan Jun (China), Mihret Kebede (Äthiopien), Fiston Mwanza Mujila (Kongo), Carlos Soto-Román (Chile), Maria Stepanova (Russland), Anja Utler (Deutschland) und Cecilia Vicuña (Chile).

SPECIALS

DOPPELABEND

30 JAN • 15.00 •
DEPOT 1

WAHLWEISE INKL.
2 GÄNGE-MENU ODER
SNACK IN DER PAUSE

BRENNPUNKT: JERUSALEM
VÖGEL & NATHAN DER WEISE

Die Entstehung von Wajdi Mouawads Erfolgsstück VÖGEL und Lessings Aufklärungsdrama NATHAN DER WEISE trennen über 200 Jahre. Beide Stücke jedoch spielen hauptsächlich in Jerusalem, einmal in der heutigen Zeit, einmal am Ende des 12. Jahrhunderts. Und beide verhandeln auf ihre eigene Art und Weise Fragen nach Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und familiären Konflikten. Stefan Bachmann untersuchte sie auf ihre Analogien und Symbiosen, brachte sie in identischer Besetzung und gleichem Bühnenbild 2019 und 2021 auf die Bühne. Im Januar haben Sie die einmalige Gelegenheit, beide Abende hintereinander zu sehen. Der fordernde Doppelabend beginnt mit VÖGEL um 15.00 Uhr, gefolgt von NATHAN DER WEISE um 19.00 Uhr. Einführungen in beide Stücke stimmen Sie auf diese besondere Erfahrung ein. Zwischen beiden Aufführungen haben Sie die Gelegenheit, sich die ausgiebige Pause kulinarisch versüßen zu lassen – wahlweise mit einem 2 Gänge-Menü im Restaurant Offenbach am CARLSGARTEN oder einem kulinarischen Snack im Foyer, beides inspiriert von der Kulinarik des Nahen Ostens. Wir bieten Ihnen den Besuch beider Aufführungen im Doppel je nach Preiskategorie zwischen 20 und 54 Euro an – zuzüglich der VVK-Gebühr und wahlweise einem Aufpreis für den Snack oder das Menü (bitte beachten Sie hier begrenzte Platzkapazitäten im Restaurant).

+++ VORSCHAU FEB +++

PREMIERE

TRIPLE

ALL FOR ONE / METRIC DOZEN / MY GENERATION
VON RICHARD SIEGAL / BALLET OF DIFFERENCE
AM SCHAUSPIEL KÖLN

AB 11 FEB 2022 • DEPOT 1

URAUFFÜHRUNG

WUNDERSCHÖNES WELKFLEISCH

EINE STÜCKENTWICKLUNG
VON UND MIT DER OLDSCHOOL

AB 03 FEB 2022 • DEPOT 2

TICKETSERVICE:
0221 - 221 28400
TICKETS@
BUEHNEN.KOELN

WWW.SCHAUSPIEL.KOELN

JAN

MOLIERE

ICH BIN EIN DÄMON, FLEISCH GEWORDEN UND ALS MENSCH VERKLEIDET

**REGIE:
FRANK CASTORF**

PREMIERE: 21 JAN 2022 • DEPOT 1

SCHAU
SPIEL
KÖLN

02 JAN SONNTAG

REICH DES TODES

von Rainald Goetz •
Regie: Stefan Bachmann

06 JAN DONNERSTAG

FRÜCHTE DES ZORNS

nach dem Roman
von John Steinbeck •
Regie: Rafael Sanchez

07 JAN FREITAG

METROPOL

nach dem gleichnamigen
Roman von Eugen Ionesco •
Regie: Armin Petras

08 JAN SAMSTAG

**DAS HIMMELREICH WOLLEN
WIR SCHON SELBST FINDEN**

Ein Projekt über den Dombau
von Oliver Frijlic •
Regie: Oliver Frijlic

09 JAN SONNTAG

FRÜCHTE DES ZORNS

nach dem Roman
von John Steinbeck

12 JAN MITTWOCH

**DAS HIMMELREICH WOLLEN
WIR SCHON SELBST FINDEN**

Ein Projekt über den Dombau
von Oliver Frijlic

15 JAN SAMSTAG

REICH DES TODES

von Rainald Goetz

16 JAN SONNTAG

BRUDER EICHMANN

von Heinar Kipphardt •
Regie: Thomas Jonigk

19 JAN MITTWOCH

**STEFKO HANUSHEVSKY
ERZÄHLT DER GROBE
DIKTATOR**

von Stefko Hanushevsky,
Rafael Sanchez und
peshinka •
Regie: Rafael Sanchez

19 JAN DIENSTAG

**THEATERPRAKTISCHER
WORKSHOP**

zu JUGEND OHNE GOTT

20 JAN DONNERSTAG

REICH DES TODES

von Rainald Goetz

21 JAN FREITAG

JUGEND OHNE GOTT

von Tina Müller •
nach Odon von Horváth

22 JAN SAMSTAG

METROPOL

nach dem gleichnamigen
Roman von Eugen Ionesco

23 JAN SONNTAG

MOLIERE

Ich bin ein Dämon, Fleisch
geworden und als Mensch
verkleidet •
Regie: Frank Castorf

25 JAN DIENSTAG

BRUDER EICHMANN

von Heinar Kipphardt

26 JAN MITTWOCH

**DAS HIMMELREICH WOLLEN
WIR SCHON SELBST FINDEN**

Ein Projekt über den Dombau
von Oliver Frijlic

27 JAN DONNERSTAG

ORLANDO

nach Virginia Woolf •
Regie: Lucia Bihler

28 JAN FREITAG

WELT VERÄNDERN

Handeln und Nicht-Handeln
im Zeitalter der Krisen •
Kathrin Röggla trifft
Adrienne Goehler

29 JAN SAMSTAG

STADTLABOR: GLAUBE

Zweitägiger performativer
Workshop

30 JAN SONNTAG

VÖGEL

von Valdi Monavadi •
Regie: Stefan Bachmann •
Brennpunkt: Jerusalem

31 JAN SAMSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

01 JAN SONNTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

02 JAN MONDAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

03 JAN DIENSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

04 JAN MITTWOCH

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

05 JAN DONNERSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

06 JAN FREITAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

07 JAN SAMSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

08 JAN SONNTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

09 JAN MONDAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

10 JAN DIENSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

11 JAN MITTWOCH

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

12 JAN DONNERSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

13 JAN FREITAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

14 JAN SAMSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

15 JAN SONNTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

16 JAN MONDAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

17 JAN DIENSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

18 JAN MITTWOCH

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

19 JAN DONNERSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

20 JAN FREITAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

21 JAN SAMSTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

22 JAN SONNTAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

23 JAN MONDAG

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

VORVERKAUFSSTART: 06 DEZ

TICKETS

20.00-21.30
12-32 € /
Kombiticket: 20-54 €

DEPOT 1

NATHAN DER WEISE

DOPPELABEND

von Gotthold Ephraim Lessing
• Brennpunkt: Jerusalem

15.00-17.30
12-32 € /
Kombiticket: 20-54 €

DEPOT 1

STADTLABOR: GLAUBE

DOPPELABEND

Zweitägiger performativer
Workshop

10.30-17.00
5 €

FOYER

STADTLABOR: GLAUBE

DOPPELABEND

Zweitägiger performativer
Workshop

19.30-21.40
12-32 €

DEPOT 1

NATHAN DER WEISE

DOPPELABEND

von Gotthold Ephraim Lessing
• Regie: Stefan Bachmann

20.00
15 € / 8 € erm.

DEPOT 2

**ICH BIN EINFACH EIN
AUFNAHMEGERÄT**

DOPPELABEND

Poetry meets Scenery •
Im Rahmen der Poetica 7

20.00-22.15
17 €

DEPOT 2

ODE

DOPPELABEND

von Thomas Melle

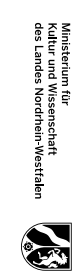
GASTRONOMIE

IMPRESSUM

RESTAURANT OFFENBACH AM CARLSGARTEN • MO-FR 9.00-23.00, SAMSTAGS & SONNTAGS ZWEI STUNDEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN •
RESERVIERUNGEN, AUCH FÜR DIE PAUSENBEDIENUNG, UNTEN 0221-26137815 • ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT • SCHAUZENS TRAJE 6-20 • SIOB3 KÖLN • INTENDANT STEFAN BACHMANN • GESCHÄFTSFÜHRENDE DIRECTOR:
PATRICK WASSERBUHR • REDAKTION: DRAMATURGIC • KUNSTWERKSCHAFT STEFAN BACHMANN • OFFENTLICHKEITSSARBREIT •
KONZEPT & GESTALTUNG: HERBURG VETLIAND • GRAFIK: ANA LUKEIDA • DRUCK: KÖLLEN DRUCK • VERLAG GMBH •
REDAKTIONSSCHLUSS: 18.11.2021 • ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

DAS SCHAUSPIEL KÖLN WIRD GEFÖRDERT VON



SCHAUSPIEL KÖLN